

Aktuell: Wichtiges Bauteil in Balkonkraftwerk-Wechselrichtern von Deye fehlt

Der Youtuber @VoltAmpereLux, der sich auf seinem Kanal mit Elektrotechnik beschäftigt, hat Ende Mai festgestellt, dass in einigen Wechselrichtern für Balkonkraftwerke des chinesischen Herstellers Deye ein sicherheitsrelevantes Bauteil fehlt. Anfang Juli haben weitere Youtuber aus dem Fachgebiet (u.a. Andreas Schmitz, @Akkudoktor) das Thema aufgegriffen. Es geht um einen Schalter, ein sogenanntes Relais, der den Strom vom Stecker des Balkonkraftwerks nimmt, sobald die Anlage vom Netz getrennt wird. Offenbar wurde dieses wichtige Bauteil zumindest zum Teil nicht eingebaut.

Die Bundesnetzagentur hat gegenüber Finanztip bestätigt, dass sie mit dem Hersteller wegen des Problems in Kontakt steht. Der Knackpunkt: Der fehlende Schalter ist zwingend erforderlich, um das Sicherheitszertifikat nach der VDE-Norm AR-N 4105 zu bekommen. Die betroffenen Wechselrichter haben aber bereits dieses Zertifikat offiziell erhalten. Sollte das Bauteil in den Geräten für die Endkunden allerdings fehlen, wäre das Zertifikat ungültig. Laut Bundesnetzagentur dürfen diese Wechselrichter dann nicht am Stromnetz betrieben werden. Die Behörde teilt außerdem mit: „Der Hersteller hat gegenüber der Bundesnetzagentur Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen, die aktuell geprüft werden.“

Falls Du eine Mini-Solaranlage mit Deye-Wechselrichter besitzt, brauchst Du erst einmal nicht in Panik zu verfallen. Es gibt nämlich noch einen zweiten eingebauten Sicherheitsmechanismus. Dennoch bleibt abzuwarten, ob die von Deye in Aussicht gestellte Lösung für die Bundesnetzagentur ausreichen wird. Wir halten Dich an dieser Stelle auf dem Laufenden. Die Bundesnetzagentur empfiehlt Betroffenen, sich mit dem Händler oder Netzbetreiber in Verbindung zu setzen.

Balkonkraftwerke: Wichtiges Bauteil bei beliebten Wechselrichtern fehlt

Einigen Wechselrichtern für Balkonkraftwerke des chinesischen Herstellers Deye fehlt ein sicherheitsrelevantes Bauteil. Konkret geht es um einen Schalter (Relais), der den Strom vom Stecker nimmt, sobald die Anlage vom Netz getrennt wird. Die Bundesnetzagentur ist informiert und hat gegenüber Finanztip bestätigt, dass der Hersteller bereits eine Lösung vorschlagen hat. Ob das reicht, wird nun geprüft. Falls Du betroffen bist: keine Panik, es gibt noch einen zweiten eingebauten Sicherheitsmechanismus. Allerdings dürfen betroffene Wechselrichter und damit die ganze Anlage nicht am Stromnetz betrieben werden, weil sie gegen die wichtige Norm (VDE-AR-N 4105) verstoßen. Du hast in jedem Fall ein Recht auf Umtausch oder Mängelbehebung. In [unserem Ratgeber](#) halten wir Dich auf dem Laufenden.